



Beim Kreisel zum Shoppi entsteht ein Hotel mit Tankstelle. Visualisierung: P&F Immobilien

Weiteres Hotel eines Ex-Fussballpräsidenten

Stephan Anliker sorgt in Spreitenbach für das fünfte Hotel: Der Bau von «Harry's Home» ist gestartet.

Der Berner Ex-GC-Präsident und Architekt Stephan Anliker ist bereits der zweite ehemalige Fussballpräsident, der in Spreitenbach ein Hotel bauen lässt. Er war deshalb am Donnerstagmorgen persönlich anwesend, als gleich beim Einkaufszentrum Shoppi Tivoli der Spatenstich für den dritten Schweizer Standort der österreichischen Hotelkette Harry's Home stattfand. Bauherrin ist Anlikers Firma Ducksch Anliker Architekten AG. Nur rund 600 Meter Luftlinie entfernt liegt das 2019 eröffnete Hotel Hilton Garden Inn. Hinter diesem steht die Immo Invest Partner AG, in welcher der Ex-Prä-

sident des FC Basel, René C. Jäggi, im Verwaltungsrat sitzt.

Anliker habe das Grundstück in Spreitenbach 2017 entdeckt, führte Stephan Meier von der Basler Firma P&F Immobilien vor diversen Vertretern aus, die beim Projekt mitwirken – darunter Harald Ultsch aus Innsbruck, Namensgeber und Gründer von «Harry's Home». Projektleiter Stephan Meier arbeitet eng mit Anliker zusammen. Dieser habe ihn damals angerufen und gesagt: «In Spreitenbach ist ein Grundstück zu verkaufen, es ist klein, es ist teuer und es liegt in einer Arbeitszone.» Kurz darauf war der Kaufvertrag unterschrieben und klar,



(V.l.): Stephan Meier, Harald Ultsch, Bauunternehmer Markus Birchmeier und Ex-GC-Präsident Stephan Anliker. Bild: Britta Gut

dass hier ein Hotel hin soll. Eine Studie zum Hotelmarkt im Bereich Baden und Spreitenbach ergab, dass es noch Platz für ein Zwei- bis Dreisternehotel hat. Nach dem Probeschlafen in einem österreichischen «Harry's Home» stand der Wunschkandidat fest. Die Hotelkette hat sich in einem Mietvertrag für 20 Jahre verpflichtet. Genauso auch die Migrol, die im Erdgeschoss eine Tankstelle mit Shop betreiben wird.

Im 7-geschossigen Neubau werden 95 Hotelzimmer zwischen 23 und 32 Quadratmetern entstehen. Ein Fünftel davon mit Teeküchen ausgerüstet. Speziell: Die Bauherrin hatte gegen die 2019

von der Gemeinde gesprochene Baubewilligung Rekurs eingelegt, die Teeküchen waren nicht bewilligt worden. Deshalb verzögerte sich der Baustart um ein Jahr. Am Ende sprach der Kanton die Teeküchen zu.

Im Mai starteten die Arbeiten für den Aushub, diese Woche lag die Baufreigabe für das Gebäude vor. 18 Monate soll es bis zur Fertigstellung dauern. Von der Gemeinde war beim Spatenstich niemand anwesend. Trotzdem dankte sich Anliker beim Gemeinderat: «An den meisten Orten dauern Bewilligungsverfahren oft viel länger, in Spreitenbach ging es zügig voran.» (cla)